

# Karl -Heinz Geil

## **Der Mensch und die Kunst**

Nach Kunst die Menschen einzuteilen,  
ein schwieriges Geschäft zuweilen.  
Doch kommt man schließlich zu dem Schluss,  
drei Gattungen es geben muss.  
Zum ersten gibt es Kunstgenießer,  
in ihrer Richtung Besserwisser?  
Zum anderen gibt es, o Grausen,  
die viel geschmähten Kunstbanausen.  
Zum guten Schluss die Gruppe drei,  
die Künstler, die Kunst schaffen frei.  
Es bleibt nun jedem überlassen,  
sich einzuordnen in die Klassen.

*Mein Hobby ist es  
seit meiner Jugendzeit,  
Gedichte zu verfassen.*

*1986 wurde ich  
durch Mundart-Gedichte  
in der OP animiert,  
auch in diesen sprachlichen  
Variationen zu reimen.*

*In der Folge wurden zahlreiche  
Gedichte aus meiner Feder  
in der OP veröffentlicht.  
Im März 1987 schloss ich  
mich dem KKü an. Ein kleiner  
Band mit Mundart-Gedichten  
„Do mach dir mol en Reim droff“  
habe ich zusammen gestellt.  
Leider nimmt mich mein Beruf  
zur Zeit so sehr in Anspruch,  
dass ich nur noch wenig  
Zeit und Muse finde,  
mein Hobby intensiv zu pflegen.*



## QuetscheHuing

Iam Oktober jedes Joahr  
wird gewäsche die QuetscheHuingBoar.  
Lisbeth, Kätche ian Marie  
ian dr Wäschkech im de Kessel stieh.  
5 Körb met Quetsche wern gekocht  
weil der letzt Joahr so gout geschmoacht.  
Hannes ian Martin hu se geplucht,  
etz wird gerouht ian e oagestucht.  
Dobei och e Gläsche iangeschott  
weil mer jetzt joa Zeit genuch hoat.  
Es ias e Fest fiar Klee ian Grus  
alles driecht sich ims Quetschemus.

Beim Rihrn iam Kessel wird verzählt  
wer met wem sich wann vermählt,  
wer e Kian krait oder net,  
alles schwätzt do feste met.  
De Kian spieln Kreies of dr Gass  
Ei, ei, ei woas hu se ian Spass.  
Wann da endlich ausgerihrt,  
wird de Huing gleich ausprowiert.  
Moatter, Vaotter, Petter, Woas  
stecke die HuingBotter inner die Noas.  
Au woas ias der gout ian zoart  
en jeder hoat vom Huing en Boart.